

Vorstand des Alumni Netzwerks

1. Vorsitzender
Prof. Dr. Stefan Görres
Universität Bremen
Institut für Public Health und Pflegeforschung (IPP)
Grazer Str. 4 • 28359 Bremen
E-Mail: sgoerres@uni-bremen.de

2. Vorsitzende
Prof. Dr. Renate Stemmer
Katholische Fachhochschule Mainz
University of Applied Sciences
Saarstraße 3 • 55122 Mainz
E-Mail: stemmer@kfh-mainz.de

Schatzmeister
Andreas Beirer
Klinikum Konstanz
Bodensee Bildungszentrum für Gesundheits-
und Pflegeberufe
Luisenstraße 9 • 78464 Konstanz
E-Mail: andreas.beirer@klinikum-konstanz.de

Schriftführerin
Ethel Narbei
Akademie für Gesundheitsberufe
Frankenburgstr. 31 6 • 48431 Rheine
E-Mail: e.narbei@mathias-spital.de

Beisitzer
Katja Kummer
Taurogener Straße 15 • 10589 Berlin
E-Mail: Katja.Kummer@charite.de

Kontakt- und Geschäftsadresse

Alumni Netzwerk Pflege braucht Eliten e.V.
c/o Universität Bremen
Institut für Public Health und Pflegeforschung (IPP)
Prof. Dr. Stefan Görres
Grazer Str. 4 • 28359 Bremen
Tel.: (0421) 218-4972, Fax: -4973
E-Mail: info@alumninetzwerk-pflege.de

Eintrag in das Vereinsregister

Alumni Netzwerk Pflege braucht Eliten e.V.
Amtsgericht Charlottenburg
Vereinsregister Nr. 24144 Nz vom 21.01.05

Homepage

www.alumninetzwerk-pflege.de

Mitgliedsbeitrag

50,00 Euro/Jahr (per Bankeinzug)

Bankverbindung

Alumni Netzwerk Pflege braucht Eliten
Postbank Hamburg
BLZ: 200 100 20
Konto: 966 316 206

Das Alumni Netzwerk Pflege braucht Eliten e.V. ist ein gemeinnütziger Verein. Spendenquittungen können ausgestellt werden.

Alumni Netzwerk

Pflege braucht Eliten e.V.

Stipendiaten, Kollegiaten
und Hospitanten der
Robert Bosch Stiftung
vernetzen sich

Die Leitidee

Die ehemaligen Stipendiaten, Kollegiaten und Hospitanten fühlen sich den Leitgedanken der Robert Bosch Stiftung verbunden und damit der Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung und dem bürgerschaftlichen Engagement verpflichtet. Ziel ist es, in Kooperation und Partnerschaft die Pflege als Handlung und als Beruf zu stärken und ihre Qualität zu sichern.

Das Alumni Netzwerk will zur Förderung der Pflegewissenschaft und des Transfers wissenschaftlicher Erkenntnisse in die pflegerische Praxis, Ausbildung und Öffentlichkeit beitragen.

Ziele und Aufgaben

Im Sinne von „Pflege braucht Eliten“ sollen

- der fachwissenschaftliche und fachöffentliche Austausch angeregt,
- der Transfer zwischen Theorie und Praxis gefördert,
- die scientific community der Pflegewissenschaft gestärkt sowie
- internationale Kontakte gepflegt werden.

Dies erfolgt durch:

- regelmäßige Informationsveranstaltungen und Fachgespräche
- Öffentlichkeitsarbeit
- Mentorentätigkeit und Patenschaften bei der Nachwuchsförderung im In- und Ausland
- Unterstützung innovativer Vorhaben und qualifizierender Pflegepartnerschaften vorzugsweise in Mittel- und Osteuropa
- die Entwicklung und Durchführung von Projekten

Das Stipendienprogramm

Die Robert Bosch Stiftung, eine der großen unternehmensverbundenen Stiftungen in Deutschland, setzte vor fünfzehn Jahren mit der Denkschrift „Pflege braucht Eliten“ ein Zeichen für mehr Professionalität in der Pflege. Dabei spielt die Etablierung von Hochschulstudiengängen und die Hochschulqualifikation für Leitende und Lehrende in der Pflege ebenso eine Rolle wie der Aufbau von Pflegewissenschaft und Pflegeforschung an deutschen Hochschulen.

Seit 1992 hat die Robert Bosch Stiftung annähernd 200 leitenden Pflegekräften für akademische Abschlüsse, Promotionen, Habilitationen und Auslandshospitalationen Stipendien gewährt. Sie hat dazu beigetragen, dass am Pflegewissenschaftlichen Institut der Privaten Universität Witten/Herdecke ein Postgraduiertenprogramm etabliert werden konnte.

Im Jahre 2004 startete mit Unterstützung der Stiftung das erste multidisziplinär angelegte Graduiertenkolleg „Multimorbidität im Alter“ am Zentrum für Human- und Gesundheitswissenschaften der Charité-Universitätsmedizin Berlin.

Seit der Veröffentlichung der Denkschrift „Pflege braucht Eliten“ im Jahre 1992 wurden in Deutschland über 50 Pflegestudiengänge an Fachhochschulen und Universitäten eingerichtet.